

II. ZUSAMMENFASSUNG DES PROSPEKTS

Abschnitt 1 Einführung

Bezeichnung und internationale Wertpapier-Identifikationsnummer (ISIN) der Wertpapiere:

Das öffentliche Angebot umfasst maximal 10.000 auf den Inhaber lautende besicherte Schuldverschreibungen 2026/2030 mit einem maximalen Gesamtnennbetrag von EUR 10.000.000,00 (ISIN: DE000A460QL9 /WKN: A460QL) (die „Schuldverschreibungen“ oder zusammen die „Anleihe“).

Identität und Kontaktdaten der Emittentin, einschließlich Rechtsträgerkennung (LEI):

Paribus Finance GmbH, Königstraße 28, 22767 Hamburg, Deutschland, Telefon: + 49 40 8888 00 6-0,

Internetseite: www.paribus-finance.de („Gesellschaft“ oder „Emittentin“). **Rechtsträgerkennung (LEI):** 391200Z22WGMRRTSAP32.

Identität und Kontaktdaten der zuständigen Behörde, die den Prospekt billigt:

Commission de Surveillance du Secteur Financier („CSSF“), 283, route d'Arlon, L-1150 Luxemburg, Telefon: (+352) 26 25 1-1 (Telefonzentrale), E-Mail: direction@cssf.lu.

Datum der Billigung des EU-Wachstumsprospekts: 27. Februar 2026

Warnungen; Erklärungen des Emittenten

- a) Die Zusammenfassung sollte als eine Einleitung zu diesem EU-Wachstumsprospekt verstanden werden. Bei jeder Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, sollte der Anleger sich auf den EU-Wachstumsprospekt als Ganzes stützen.
- b) Der Anleger könnte das gesamte angelegte Kapital oder einen Teil davon verlieren.
- c) Ein Anleger, der wegen der in diesem EU-Wachstumsprospekt enthaltenen Angaben Klage einreichen will, muss nach den nationalen Rechtsvorschriften seines Mitgliedstaats möglicherweise für die Übersetzung des Prospekts aufkommen, bevor das Verfahren eingeleitet werden kann.
- d) Zivilrechtlich haften nur diejenigen Personen, die die Zusammenfassung samt etwaiger Übersetzungen vorgelegt und übermittelt haben, und dies auch nur für den Fall, dass die Zusammenfassung, wenn sie zusammen mit den anderen Teilen des EU-Wachstumsprospekts gelesen wird, irreführend, unrichtig oder widersprüchlich ist oder dass sie, wenn sie zusammen mit den anderen Teilen des EU-Wachstumsprospekts gelesen wird, nicht die Basisinformationen vermittelt, die in Bezug auf die Anlagen in die Schuldverschreibungen für die Anleger eine Entscheidungshilfe darstellen würden.

Abschnitt 2 Basisinformationen über die Emittentin

Wer ist Emittentin der Wertpapiere?

Emittentin der Schuldverschreibungen ist die Paribus Finance GmbH mit Sitz in Hamburg, Deutschland. Die Emittentin ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach deutschem Recht und im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg, Deutschland unter HRB 131572 eingetragen.

Die Emittentin, die Paribus Finance GmbH, ist eine Beteiligungsgesellschaft, deren Geschäftstätigkeit auf den Erwerb, das Halten und die Verwaltung von Beteiligungen an geschlossenen Immobilienfonds (AIF) ausgerichtet ist. Die

Zielinvestments dieser Fonds umfassen Immobilien unterschiedlicher Nutzungsarten und verfolgen eine renditeorientierte Anlagestrategie. Derzeit hält die Emittentin Beteiligungen an zwei alternativen Investmentfonds, darunter Fonds mit Investitionen in Büro- und Hotelimmobilien; eine dieser Beteiligungen befindet sich bereits in der Liquidationsphase. Geschäftsführer der Emittentin sind Herr Dr. Christopher Schroeder und Herr Dr. Georg Walter Reul. Der Geschäftsführer der Emittentin Dr. Schroeder hält mittelbar über die von ihm beherrschte Gesellschaft, die Paribus Holding GmbH & Co. KG, 100 % der Anteile und Stimmrechte an der Emittentin.

Welches sind die wesentlichen Finanzinformationen über die Emittentin?

Ausgewählte Posten Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR gerundet), HGB	1. Jan. 2024 - 31. Dez. 2024 (geprüft)	1. Jan. 2023 - 31. Dez. 2023 (ungeprüft)
Ergebnis nach Steuern	14,47	-38,39
Ausgewählte Posten der Bilanz (in TEUR gerundet), HGB	31. Dez. 2024 (geprüft)	31. Dez. 2023 (ungeprüft)
Aktiva	4.489,69	4.443,03
Eigenkapital	2.963,75	2.949,28
Verbindlichkeiten	740,38	707,38

Welche sind die zentralen Risiken, die der Emittentin eigen sind?

- a) Die Emittentin investiert den Emissionserlös vollständig in eine Beteiligung an der Paribus Technologiezentrum Berlin GmbH & Co. geschlossene Investment-KG, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter HRA 111984 (nachfolgend der „Immobilienfonds Berlin Technologiezentrum“), die ausschließlich eine Immobilie hält und somit keiner Risikomischung unterliegt. Im Falle einer Insolvenz des Fonds sind die Ansprüche der Emittentin unbesichert und nachrangig, sodass ein vollständiger Ausfall der Beteiligung möglich ist. Da weder Kapitalgarantien noch Einlagensicherung bestehen, kann dies dazu führen, dass die Emittentin ihre Verpflichtungen aus den Schuldverschreibungen nicht oder nicht vollständig erfüllen kann, was für Anleger einen vollständigen Kapitalverlust bedeuten kann.
- b) Die Beteiligung der Emittentin an dem Immobilienfonds ist langfristig ausgestaltet und kann vor Ablauf der Laufzeit grundsätzlich nicht gekündigt werden, während die Schuldverschreibungen deutlich früher zur Rückzahlung fällig werden. Zur Rückzahlung ist die Emittentin daher auf eine erfolgreiche Refinanzierung angewiesen, für die keine Sicherheit besteht. Gelingt diese nicht oder nur zu ungünstigen Bedingungen, kann dies zu einer ganz oder teilweisen Nichterfüllung der Rückzahlungs- und Zinsverpflichtungen führen und für Anleger einen teilweisen oder vollständigen Kapitalverlust bedeuten.
- c) Es besteht das Risiko, dass der Verkehrswert der vom Immobilienfonds gehaltenen Immobilie bei Erwerb der Beteiligung fehlerhaft eingeschätzt wird. Eine Überbewertung kann dazu führen, dass erwartete Erträge oder Erlöse aus einer späteren Veräußerung nicht oder nur in geringerem Umfang realisiert werden. Dies kann die Fähigkeit der Emittentin beeinträchtigen, Zins- und Rückzahlungsverpflichtungen aus den Schuldverschreibungen vollständig zu erfüllen.
- d) Der Immobilienfonds Berlin Technologiezentrum befindet sich noch bis Ende 2026 in der Platzierungsphase und ist auf die Einwerbung eines Mindestzeichnungsvolumens angewiesen. Wird dieses Volumen nicht erreicht, kann es zur Veräußerung der Fondsimmobilie kommen, wobei die Erlöse unter Umständen nicht ausreichen, um alle Verbindlichkeiten zu bedienen. Dies kann dazu führen, dass die Emittentin ihre Zins- und Rückzahlungsverpflichtungen aus den Schuldverschreibungen ganz oder teilweise nicht erfüllen kann, was für Anleger einen teilweisen oder vollständigen Kapitalverlust bedeutet.

- e) Der Immobilienfonds Berlin Technologiezentrum und die Objektgesellschaft PTB sind in erheblichem Umfang fremdfinanziert und haften gesamtschuldnerisch für ein langfristiges Darlehen. Wird insbesondere die letzte Darlehenstranche nicht ausgezahlt oder werden Darlehensbedingungen verletzt, kann dies bis zur Kündigung des Darlehens, einer notwendigen Veräußerung der Immobilie oder zur Insolvenz des Fonds führen. In diesen Fällen kann die Emittentin ihre Verpflichtungen aus den Schuldverschreibungen ganz oder teilweise nicht erfüllen, was für Anleger einen teilweisen oder vollständigen Kapitalverlust bedeuten kann.
- f) Der Wert und die Ertragskraft der vom Immobilienfonds Berlin Technologiezentrum gehaltenen Büroimmobilie hängen wesentlich von den geltenden und künftigen gesetzlichen Rahmenbedingungen ab. Verschärfungen insbesondere im Energie-, Umwelt-, Mieterschutz- oder Baurecht können zu zusätzlichen Kosten und Sanierungspflichten führen und die Rentabilität der Immobilie mindern. Dies kann dazu führen, dass die Emittentin ihre Zins- und Rückzahlungsverpflichtungen aus den Schuldverschreibungen nicht oder nicht vollständig erfüllen kann.
- g) Die Wertentwicklung und Veräußerbarkeit der Fondsimmobilie sind von zahlreichen, nur eingeschränkt vorhersehbaren Faktoren abhängig, insbesondere von der Entwicklung des Büroimmobilienmarktes, dem Zinsniveau und der Vermietungssituation. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Immobilie nur verzögert, nur zu einem niedrigeren als dem kalkulierten Preis oder gar nicht veräußert werden kann oder aus Liquiditätsgründen vorzeitig verkauft werden muss. Dies kann zu geringeren oder ausbleibenden Ausschüttungen an die Emittentin und in der Folge zu einer Reduzierung oder zum Ausfall von Zahlungen an die Anleger führen.
- h) Eine negative Entwicklung des deutschen Immobilienmarktes insgesamt oder des Berliner Immobilienmarktes im Besonderen könnte sich unmittelbar nachteilig auf den Immobilienfonds Berlin Technologiezentrum und damit auch auf die Geschäftstätigkeit und Ertragslage der Emittentin auswirken.
- i) Die Emittentin steht vollständig unter der wirtschaftlichen Kontrolle einer einzelnen natürlichen Person, da sie mittelbar zu 100 % von Dr. Christopher Schroeder gehalten wird, der zugleich Geschäftsführer der Emittentin ist. Ein Ausscheiden des Alleingeschafters oder ein hieraus resultierender Abfindungsanspruch könnte die Liquiditätslage der Emittentin erheblich belasten und ihre strategische Stabilität beeinträchtigen. Dies kann dazu führen, dass die Emittentin ihre Verpflichtungen aus den Schuldverschreibungen, insbesondere Zins- und Rückzahlungen, nicht oder nicht fristgerecht erfüllen kann, was für Anleger einen teilweisen oder vollständigen Kapitalverlust bedeuten kann.
- j) Änderungen gesetzlicher Vorschriften oder der Verwaltungspraxis von Aufsichtsbehörden können dazu führen, dass die Emittentin zusätzlichen regulatorischen Anforderungen unterliegt oder eine aufsichtsrechtliche Erlaubnis benötigt. Hierdurch können nicht vorhersehbare Kosten entstehen oder die Geschäftstätigkeit der Emittentin eingeschränkt werden. Dies kann die Fähigkeit der Emittentin beeinträchtigen, Zahlungen aus den Schuldverschreibungen vollständig oder fristgerecht zu leisten, und für Anleger zu einem teilweisen oder vollständigen Kapitalverlust führen.
- k) Altgesellschafter der Anteilsklasse 1 verfügen über ein Sonderentnahmerecht in Höhe von 180 % ihrer Pflichteinlage. Die Auszahlung (insgesamt rund EUR 74,6 Mio.) ist vom erfolgreichen Abschluss der Platzierung der Anteilsklasse 2 (EUR 66,5 Mio.) und ausreichender Liquidität bis spätestens 31. Dezember 2026 abhängig. Wird das erforderliche Kapital nicht eingeworben, besteht das Risiko, dass die Sonderentnahmen nicht oder nicht vollständig bedient werden können. Dies kann zu einem teilweisen oder vollständigen Verlust des von der Emittentin und in der Folge des von den Schuldverschreibungsanlegern investierten Kapitals führen.

Abschnitt 3 Basisinformationen über die Wertpapiere

Welches sind die wichtigsten Merkmale der Wertpapiere?

Die Emittentin bietet im Rahmen des öffentlichen Angebots bis zu 10.000 Schuldverschreibungen zum Gesamtnennbetrag von EUR bis zu 10.000.000,00 an. Bei den angebotenen Wertpapieren handelt es sich um 10.000 besicherte, nicht nachrangige auf den Inhaber lautende, in Euro begebene Schuldverschreibungen mit einem Nennbetrag von je

EUR 1.000,00. Der Ausgabebetrag beträgt 100 % des Nennbetrags. Die Schuldverschreibungen verbriefen das Recht auf Zahlung von Zinsen sowie Rückzahlung des Nennbetrags. Die Schuldverschreibungen 2026/2030 haben eine Laufzeit von 4 Jahren und werden bezogen auf ihren Nennbetrag mit einem festen jährlichen Zinssatz von 5,5 % verzinst. Die Emittentin hat ferner die Möglichkeit, den Endfälligkeitstag der Schuldverschreibungen einmal oder mehrmals nach ihrem Ermessen durch einseitige Erklärung zu verschieben. Eine Verschiebung des Endfälligkeitstags ist längstens bis zum 20. März 2032 zulässig. Für den Zeitraum einer Laufzeitverlängerung werden die Schuldverschreibungen ab dem ursprünglich vorgesehenen Endfälligkeitstag mit einem erhöhten Zinssatz von jährlich 6,5 % auf ihren Nennbetrag verzinst.

Zur Besicherung der sämtlichen Ansprüche der Anleihegläubiger auf Rückzahlung des Nennbetrages der Schuldverschreibungen und Zinszahlungen sowie die Zahlung von sonstigen Beträgen unter den Schuldverschreibungen ist vorgesehen, dass Anteile an der Paribus Technologiezentrum Berlin GmbH & Co. geschlossene Investment-KG, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter HRA 111984, welche die Emittentin im Zusammenhang mit der Verwendung des Emissionserlöses zu erwerben beabsichtigt, zugunsten eines Sicherheitentreuhänders verpfändet werden. Die Emittentin beabsichtigt, den Nettoemissionserlös (bei Vollplatzierung ca. EUR 9.500.000) vollständig zum Ausgabepreis von EUR 1,602 je Anteil (Anteilsklasse 2) in Kommanditanteile an der Paribus Technologiezentrum Berlin GmbH & Co. geschlossene Investment-KG zu investieren. Der Erwerb erfolgt somit zum jeweils gültigen Ausgabepreis. Eine Aussage über den Verkehrswert oder einen möglichen Verwertungswert der Beteiligung ist hiermit nicht verbunden; dieser kann insbesondere im Sicherungsfall erheblich vom investierten Betrag abweichen und hängt von der wirtschaftlichen Entwicklung des Fonds sowie den Marktbedingungen ab. Die Verpflichtungen aus den Schuldverschreibungen stellen unmittelbare, unbedingte, nicht nachrangige und besicherte Verbindlichkeiten der Emittentin, die mit allen anderen gegenwärtigen und zukünftigen gleichrangig besicherten und nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der Emittentin, untereinander gleichrangig sind, mit Ausnahme solcher Verbindlichkeiten, die über einen gesetzlichen Vorrang verfügen. Es bestehen keine Einschränkungen der freien Handelbarkeit der Schuldverschreibungen.

Der Zinslauf für die Schuldverschreibungen beginnt am 20. März 2026 (einschließlich) und endet am 20. März 2030 (ausschließlich) und die Zinsen sind halbjährlich jeweils am 20. März und 20. September eines jeden Jahres zahlbar. Die Schuldverschreibungen werden am 20. März 2030 zu ihrem Nennbetrag zuzüglich aufgelaufener Zinsen zurückgezahlt, soweit sie nicht vorher zurückgezahlt oder zurückgekauft wurden. Die Anleihebedingungen der Schuldverschreibungen enthalten Regelungen gemäß dem Gesetz über Schuldverschreibungen aus Gesamtemissionen von 2009 (Schuldverschreibungsgesetz), wonach ein Mehrheitsbeschluss einer Versammlung der Schuldverschreibungsgläubiger für alle Anleihegläubiger bindend sein kann, auch für solche Anleihegläubiger, die ihr Stimmrecht nicht ausgeübt haben oder die gegen den Beschluss gestimmt haben.

Wo werden die Wertpapiere gehandelt?

Der Antrag auf Einbeziehung der Schuldverschreibungen in den Open Market (Freiverkehr) der Frankfurter Wertpapierbörse wird gestellt. Dabei handelt es sich um ein multilaterales Handelssystem (MTF) im Sinne des Artikels 4 Abs. 1 Nr. 22 der Richtlinie 2014/65/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Mai 2014 über Märkte für Finanzinstrumente. Der Open Market (Freiverkehr) der Frankfurter Wertpapierbörse ist kein „geregelter Markt“ im Sinne der Richtlinie 2014/65/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Mai 2014 über Märkte für Finanzinstrumente. Die Aufnahme des Handels in den Schuldverschreibungen im Open Market (Freiverkehr) der Frankfurter Wertpapierbörse erfolgt voraussichtlich in der 13. KW 2026. Die Entscheidung über die Einbeziehung der Schuldverschreibungen zum Handel im Open Market (Freiverkehr) liegt im Ermessen der Frankfurter Wertpapierbörse. Informationen in Bezug auf die Einbeziehung der Schuldverschreibungen in den Handel im Open Market (Freiverkehr) der Frankfurter Wertpapierbörse wurden von Seiten der CSSF weder geprüft und noch gebilligt.

Welches sind die zentralen Risiken, die für die Wertpapiere spezifisch sind?

- a) Die Schuldverschreibungen sind zwar durch verpfändete Anteile am Immobilienfonds Berlin Technologiezentrum besichert, es besteht jedoch das Risiko, dass der Verwertungserlös der Sicherheiten im Sicherungsfall nicht ausreicht, um sämtliche Ansprüche der Anleihegläubiger vollständig zu befriedigen. Zudem können gesellschaftsrechtliche und personelle Verflechtungen der Sicherheitentreuhänderin mit der Emittentin und der Fondsstruktur zu Interessenkonflikten führen. Diese Umstände können Umfang, Zeitpunkt oder Durchsetzbarkeit der Sicherheiten beeinträchtigen und für Anleger zu einem teilweisen oder vollständigen Kapitalverlust führen.
- b) Die Emittentin ist berechtigt, die Schuldverschreibungen vorzeitig gemäß den Anleihebedingungen zurückzuzahlen. In diesem Fall erhalten Anleger zwar den Nennbetrag zuzüglich aufgelaufener Zinsen, erzielen jedoch möglicherweise eine geringere Rendite als erwartet. Insbesondere besteht das Risiko, dass eine Wiederanlage der Rückzahlungsbeträge nur zu ungünstigeren Konditionen möglich ist.
- c) Die Schuldverschreibungen sollen zum Handel im Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen werden, wobei kein staatlich organisierter Markt für die Schuldverschreibungen besteht. Es gibt keine Gewähr, dass sich ein aktiver Handel entwickelt oder fortbesteht, sodass Gläubiger möglicherweise nicht in der Lage sein werden, ihre Schuldverschreibungen rasch oder zum Tageskurs zu verkaufen. Der Platzierungspreis und der Ausgabebetrag bieten keine Gewähr für die später am Markt gebildeten Preise.
- d) Der Kurs der Schuldverschreibungen kann durch verschiedene Faktoren wie Schwankungen der Betriebsergebnisse, Änderungen von Gewinnprognosen, allgemeine Wirtschaftsbedingungen oder generelle Entwicklungen am Anleihemarkt erheblichen Preisschwankungen ausgesetzt sein. Diese Volatilität kann unabhängig von der tatsächlichen Geschäftsentwicklung der Emittentin auftreten. Hohe Kursschwankungen bei geringen Handelsvolumen können dazu führen, dass beim Verkauf der Schuldverschreibungen weniger Erlös erzielt wird als ursprünglich investiert wurde.

Abschnitt 4 Basisinformationen über das öffentliche Angebot von Wertpapieren

Zu welchen Konditionen und nach welchem Zeitplan kann ich in dieses Wertpapier investieren?

Die Schuldverschreibungen sollen in Deutschland und Luxemburg öffentlich angeboten werden. Das öffentliche Angebot besteht aus einem von der Emittentin durchgeführten öffentlichen Angebot im Großherzogtum Luxemburg und in der Bundesrepublik Deutschland über die Zeichnungsmöglichkeit auf der Internetseite der Emittentin (www.paribus-finance.de ¹⁾ ("Öffentliches Angebot"). Im Großherzogtum Luxemburg wird das Öffentliche Angebot durch Veröffentlichung einer Anzeige im *Luxemburger Wort* kommuniziert.

Die Zeichnung erfolgt gegen die Zahlung des Ausgabebetrages. Der Ausgabebetrag für die Schuldverschreibungen entspricht 100 % des Nennbetrags, also EUR 1.000,00. Dem Anleger werden von der Emittentin keine Kosten in Rechnung gestellt.

Für das Angebot ist folgender voraussichtlicher Zeitplan vorgesehen:

10. März 2026	Beginn der Angebotsfrist (9:00 Uhr)
20. März 2026	Begebungstag und Lieferung der bis zum 16. März 2026 gezeichneten Schuldverschreibungen
25. März 2026	Einbeziehung der Schuldverschreibungen zum Handel in den Open Market (Freiverkehr) der Frankfurter Wertpapierbörse (Segment Quotation Board) der Deutsche Börse AG
25. Februar 2027	Ende der Angebotsfrist (14:00 Uhr) (vorbehaltlich einer vorzeitigen Beendigung);

¹ Die Angaben auf der Webseite sind nicht Teil des Prospekts, sofern diese nicht mittels Verweises in den Prospekt aufgenommen wurden.

Die Emittentin behält sich das Recht vor, in freiem Ermessen den Angebotszeitraum zu verkürzen. Jede Verkürzung des Angebotszeitraums oder die Beendigung des Öffentlichen Angebots der Schuldverschreibungen wird auf der Webseite der Emittentin (www.paribus-finance.de²) bekanntgegeben. Ferner wird die Emittentin erforderlichenfalls einen Nachtrag zu diesem Prospekt gemäß Artikel 23 der Prospektverordnung von der CSSF billigen lassen und in derselben Art und Weise wie diesen Prospekt veröffentlichen.

Weshalb wird dieser EU-Wachstumsprospekt erstellt?

Dieser Prospekt wurde zum Zweck des öffentlichen Angebots der Schuldverschreibungen erstellt. Der Emittentin fließt im Rahmen des öffentlichen Angebots bei Vollplatzierung ein Bruttoemissionserlös in Höhe von EUR 10 Mio. abzüglich der von der Emittentin zu tragenden Emissionskosten zu. Diese Emissionskosten belaufen sich im Falle der Vollplatzierung auf ca. EUR 0,5 Mio. Davon sind ca. EUR 0,3 Mio. geschätzte Vertriebsprovisionen und EUR 0,2 sonstige Berater- und Bankenkosten. Bei einem Bruttoemissionserlös in Höhe von EUR 10 Mio. ist der Nettoemissionserlös – bei vollständiger Platzierung – EUR 9,5 Mio. Sollten nicht alle Schuldverschreibungen platziert werden, fällt der Nettoemissionserlös entsprechend niedriger aus. Die Emittentin plant, 100 % der Nettoemissionserlöse in den Erwerb einer Beteiligung an der Paribus Technologiezentrum Berlin GmbH & Co. geschlossene Investment-KG zu investieren. Der Immobilienfonds Berlin Technologiezentrum ist ein geschlossener alternativer Investmentfonds in der Rechtsform einer deutschen GmbH & Co. KG, der mittelbar ausschließlich in eine Büro- und Verwaltungsimmoblie in Berlin (Wohlrabedamm 15, 13629 Berlin) investiert. Die Erträge des Fonds stammen im Wesentlichen aus den laufenden Mieteinnahmen der Immobilie sowie einem geplanten Veräußerungserlös am Ende der Fondslaufzeit.

Die alleinige Gesellschafterin der Gesellschaft, die Paribus Holding GmbH & Co. KG mit Sitz in Hamburg, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter HRA 120921, und der Geschäftsführer der Emittentin, Dr. Christopher Schroeder, der mittelbar über die von ihm beherrschte Paribus Holding KG 100% der Anteile an der Emittentin hält, haben jeweils ein Eigeninteresse an der Durchführung der angebotsgegenständlichen Anleiheemission wegen der Verbesserung der Liquiditätssituation der Emittentin bei einer ganzen oder teilweisen erfolgreichen Durchführung des Angebots, aus dem sich ein möglicher Interessenkonflikt ergeben kann.

Die Emittentin beabsichtigt nach Prospektbilligung möglicherweise einige Unternehmen zu beauftragen, die sie bei der Platzierung unterstützen und die evtl. eine vom Emissionsvolumen abhängige Vergütung erhalten. Die vorgenannten Emissionsbegleiter haben ein geschäftliches Interesse an der Durchführung des Angebots, da die Höhe ihrer Vergütung u.a. von der Höhe des erzielten Emissionserlöses abhängt.

² Die Angaben auf der Webseite sind nicht Teil des Prospekts, sofern diese nicht mittels Verweises in den Prospekt aufgenommen wurden.